

Meerbusch Lank - Latum

Standorte der Skulpturen

Unter dem Motto „Kunst trifft Natur“ sollen die Werke verschiedener Künstler entlang des Latumer Sees platziert werden.

Ziel des Konzeptes ist es, eine möglichst einheitliche Anordnung der Kunstwerke entlang des Latumer Sees zu garantieren und diese als Kunstpfad an die umliegende Infrastruktur zu integrieren.

Leitbild dafür ist, die Kunstwerke wie Perlen in einer Brosche aufgereiht um einen zentralen Stein anzuordnen.

Der Kunstpfad wird mit einer Länge von 1,4 km gestaltet, daraus ergibt sich eine Anzahl von 8-10 Kunstwerken.

Jedes Kunstwerk wird am Uferand, seeseitig, in einem regelmäßigen Abstand von circa 150-200 m platziert. Vorhandene Blickachsen aus dem Wohngebiet und den Wanderwegen werden aufgenommen, häufig markieren die Kunstwerke den Endpunkt dieser wichtigen Achsen. Um die Kunstwerke besonders herauszuheben, muss das direkte Umfeld eines jeden einzelnen Werkes individuell gestaltet werden. Zum Bei-

spiel durch eine passende Pflanzung, ein Kiesbeet oder einen Sandhügel.

Da es sich jedoch um einen Naturschutzraum handelt, ist ein sensibles Vorgehen mit der Natur vorauszusetzen.

Unter Berücksichtigung der standortbezogenen Kriterien, wurden die verschiedenen Positionen abgewägt und vor Ort festgehalten. Kriterien für diese Anordnung waren die Materialwahl, das Gesamtbild, die Lage, die Beschaffenheit der Oberflächen und der Bezug zum Standort.

Die neuen Orte erfahren durch die Skulpturen prägende Aufenthaltsqualität durch die Jahreszeiten hinweg.

Durch die Kunstwerke wird der See zu einem spannenden Ort.

Das 2019 erstellte Freiraumentwicklungskonzept - Meerbusch wurde bei der Planung berücksichtigt.



Lage in Lank - Latum